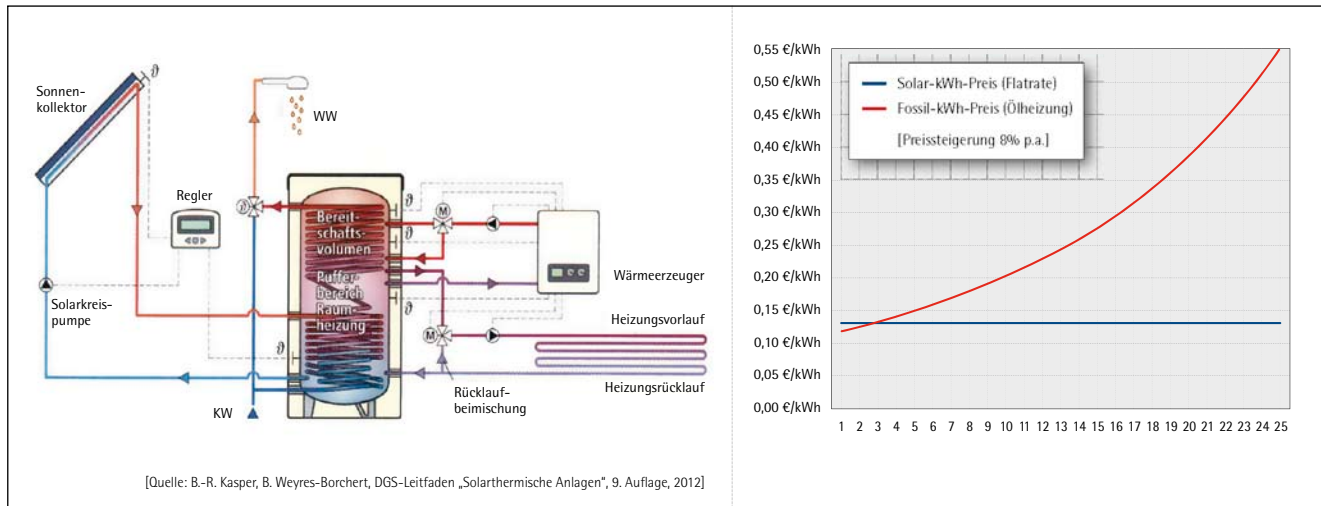


SOLARENERGIENUTZUNG ANNO 2014: EINE CHANCE FÜR VIELE(S)!

Kick-off-Veranstaltung zur Gründung eines Energiestammtisches Münster



Die heizungsunterstützende Solaranlage: Solarwärme als Flat-Rate

Mit dem Motto: „Solarenergienutzung anno 2014: Eine Chance für Viele(s)!“ lud der Initiatorenkreis „Energiestammtisch in Münster“ am 8. Mai interessierte Hauseigentümer, Handwerker, Gewerbetreibende, Architekten und Kommunalpolitiker ins Stadthaus 3 in Münster ein. Anlass war der Beginn der bundesweiten Aktion „Woche der Sonne“.

Wie rechnen sich Photovoltaikanlagen nach dem derzeitigen Entwurf des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2014? Was gibt es über den aktuellen Stand von Stromspeichertechnologien zu berichten? Gibt es angesichts zu erwartender Brennstoffpreissteigerungen eine Renaissance der Solarthermie? Und wie attraktiv sind die aktuellen Förderprogramme von Bund und Land NRW für potenzielle Anlageninvestoren?

Antworten auf diese Fragen und die Möglichkeit für Diskussionen bot das Veranstalterquartett, bestehend aus dem NRW-Landesverband der DGS, der EnergieAgentur.NRW, der Stadt Münster sowie der Verbraucherzentrale NRW.

„Im Zuge der geplanten Neuregelungen des EEG erreichen uns derzeit viele Fragen, ob sich PV-Anlagen zukünftig überhaupt noch rechnen“, berichtete Klaus Kremser, Energieberater bei der Verbraucherzentrale in Münster. Franz Hantmann, zweiter Vorsitzender des DGS-Landesverbandes NRW und langjähriger Solarfachmann, konnte die Mär der Unwirtschaftlichkeit von solarthermischen Anlagen widerlegen: „Aufgrund der Einspeisevergütungen für Solarstrom nach dem EEG lag der Fokus der Sonnenenergienutzung in den letzten Jahren ausschließlich bei der Stromerzeugung mit Photovoltaik. Dabei sind solarthermische Anlagen zur Wärmeerzeugung häufig wirtschaftlich ebenebürtig und bezogen auf die benötigte Dachfläche sogar oft besser.“ „Wir möchten interessierten Privatleuten, aber auch Handwerkern und Eigentümern gewerblicher Immobilien aktuelle Informationen über die zu erwartende Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen auch nach August 2014 geben“, benannte Rüdiger Brechler, Klimanetzwerker der EnergieAgentur.NRW im Regierungsbezirk Münster die Ziele der Veranstaltung. Achim Specht, Mitarbeiter bei der Koordinierungsstelle Klima und

Energie der Stadt Münster: „Als Stadt, die bereits seit vielen Jahren sehr aktiv im Klimaschutz unterwegs ist, unterstützen wir die Veranstaltung und auch den zukünftigen Energiestammtisch natürlich sehr gerne.“

Der Informationsabend stellte auch die Auftaktveranstaltung für einen zukünftig regelmäßig stattfindenden „Energiestammtisch Münster“ dar. Bei den ca. 40 Teilnehmern wurde am Ende der Veranstaltung deren Themenwünsche bei den künftigen Energiestammtischen mittels Fragebogen ermittelt. Hier die Themenvorschläge in der Reihenfolge der Nennungen: Photovoltaik und Stromspeicher, Solarthermie, Elektromobilität, Wärmedämmung, Kraftwärmekopplung, persönlicher CO₂-Abdruck, innovative Solar-Hybridkollektor-Wärmepumpen-Konzepte. Diese Themen werden wir der Reihe nach bei den Energiestammtischen auf die Tagesordnung nehmen.

ZUM AUTOR:

► Dr. Peter Deininger

muenster@dgs.de